›IMPRESSUM
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger **Redaktion:** Petra Otte
Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Telefon: 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, bw.igm.de

Foto: IG Metall Mannheim

Erschließungs-Landkarte: Um diese Betriebe kümmert sich Mannheim. U.a. GEP-Sekretär Alexander Mohrlang (li.) und Gewerkschaftssekretär Daniel Warkocz

Gemeinsam stark in Mannheim

Erschließung. Um in den Betrieben durchsetzungsstark und handlungsfähig zu sein, braucht eine Gewerkschaft viele Mitglieder. Das ist eine einfache Weisheit. Ungleich schwerer ist es, die Mitgliederstärke auch in schwierigen Zeiten zu halten und auszubauen. Die IG Metall Mannheim zeigt, wie das gelingen kann.

2018 war für Mannheim ein Superjahr. Die Metall- und Elektro-Tarifrunde bescherte einen Mitgliederzuwachs auf fast 28.000, die Belegschaften waren auf ihre IG Metall durchweg gut zu sprechen. Zur Wahrheit gehört aber auch: Mit neuen Antriebsarten in der Autoindustrie und Entwicklungen wie der Digitalisierung geraten zahlreiche Betriebe der Geschäftsstelle in den nächsten Jahren unter Druck. Das wird auch für die Beschäftigung und die Mitgliederzahlen Folgen haben.

»Wenn wir durchsetzungsstark bleiben wollen, müssen wir jetzt, aus einer Position der Stärke heraus, die digitalen Entwicklungen in den Betrieben und die Elektromobilität mitgestalten und auf dem Weg noch mehr Menschen von der IG Metall überzeugen«, sagt der Mannheimer Geschäftsführer Klaus Stein. Zwar war Mitgliedergewinnung immer wichtig. Noch nie lag der Fokus aber so stark auf dem einzelnen Betrieb und den Verbesserungen für die Belegschaft, die die IG Metall erreichen kann. Das passende Ansprachekonzept, das die Beschäftigten von Beginn an beteiligt, hat das Gemeinsame Erschließungsprojekt (GEP) im Bezirk entworfen; die daraus resultierende Kampagne »Wir in Mannheim – Gemeinsam stark« hat der Ortsvorstand einstimmig angenommen.

»Dieses Projekt inspiriert und bringt frischen Wind in eingefahrene Strukturen.«
Regina Jebril, Betriebsrätin bei ABB APR

1000 Mitglieder bis 2020. Die erste Erkenntnis: Allein in den 14 Ortsvorstands-Betrieben gibt es ein Potenzial von mehreren Tausend Nichtmitgliedern, hinzu kommen weitere Beschäftigte in nicht-tarifgebundenen Betrieben. Zum Ziel gesetzt hat sich die Geschäftsstelle 1000 zusätzliche Mitglieder bis zur Tarifrunde 2020. Die 20 Betriebe, auf die man sich dabei konzentriert, reichen von nicht-tarifgebundenen Textil-Betrieben wie Elis bis zu industriellen Schwergewichten wie dem Mannheimer Benz-Standort.

Mit der Festlegung auf die Betriebe begann die eigentliche Arbeit: »Wir wollen die Menschen nachhaltig gewinnen, deshalb gehen wir an jeden Schreibtisch und jede Werkbank und reden mit den Leuten«, sagt Stein. »Das ist ein bisher einmaliges Format.« In jedem Betrieb hat die IG Metall gemeinsam mit Betriebsräten und Vertrauensleuten die Beschäftigten zu ihren Problemen und Wünschen befragt, danach wurde ein spezifischer Kampagnenplan erstellt. Die Ziele reichen – je nach Betrieb – von mehr Parkplätzen über Verbesserungen für Leiharbeiter oder Angestellte bis zum Erreichen der Tarifbindung.

Viele Workshops, klare Ziele. Die zeitgleiche Bearbeitung der verschiedenen Themen gelingt über den gemeinsamen Rahmen der Kampagne, die Verbindlichkeit ist hoch: Alle sechs bis acht Wochen lädt die Geschäftsstelle die Hauptakteure aller Betriebe zu einem Workshop und bespricht die nächsten Schritte; Mitte Mai organisiert das GEP gemeinsam mit der Geschäftsstelle eine zusätzliche dreitägige Anspracheaktion. Bisheriges Fazit: »Wir erleben jetzt schon, dass sich die Leute auf die neuen Beteiligungsformen einlassen, weil wir ihre Probleme ernst nehmen«, so Stein. Manches Vorurteil – etwa, dass Ingenieure und Angestellte wenig bis kein Interesse an der IG Metall haben –, hat sich im direkten Kontakt in Luft aufgelöst.

Irfan Mercik, Betriebsrat beim Mannheimer Autozulieferer Thermamax, nimmt aus den Workshops viele Tipps mit: »Gerade für unseren Betrieb, der noch nicht so lange einen Tarifvertrag hat, sind die vielen Workshops sehr interessant. Sie helfen uns bei der systematischen Ansprache von Nichtmitgliedern und wir konnten im erheblichen Umfang unseren Organisationsgrad steigern. Jetzt können wir selbstbewusster und auf Augenhöhe mit unserem Arbeitgeber verhandeln.«

Regina Jebril, Betriebsratsvorsitzende beim Technologiespezialisten ABB APR in Ladenburg, beurteilt die Kampagne so: »Dieses Projekt inspiriert und bringt frischen Wind in eingefahrene Strukturen. Top für unsere konzeptionelle Betriebsratsarbeit, den Teamgeist und die Methodenkompetenz. Unser IG Metall-Netzwerk lässt uns wachsen!« Oder mit den Worten von Stein an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops gesprochen: »Ihr seid das Gesicht der IG Metall. Das Gelingen unserer Ziele, eine gemeinsame Perspektive für uns alle, geht nur, wenn ihr es wollt.«

Petra.Otte@igmetall.de

Für ein Europa mit mehr Demokratie und guter Arbeit für alle!

Vertrauensleute stellen Forderungen an die Politik und rufen auf, am 26. Mai wählen zu gehen

Das Hin und Her um den Brexit macht kaum Lust auf Europa. Gerade deshalb wollen die Vertrauensleute in den Betrieben Europa vor den Wahlen am 26. Mai mehr denn je thematisieren und rufen auf, wählen zu gehen: »Wir sind längst nicht mit allem aus Europa zufrieden. Aber ein Rückfall in nationalen Egoismus ist ganz sicher falsch. Wir stehen für ein Europa mit mehr sozialen Rechten, mehr Demokratie und mehr Solidarität«, so Stefan Groch vom VL-Leitungsteam. Auf ihrer jüngsten Klausur haben die 75 Vertrauensleute (VL) Forderungen an die Politik formuliert:

- Statt Arbeitslosigkeit und prekärer Jobs wollen wir gute Arbeit für alle Menschen in Europa (z.B. europäische Arbeitslosenversicherung und Mindestlohnpolitik).
- Angriffe auf Tarifautonomie und soziale Rechte, wie in der »Krisenbekämpfungspolitik« der Troika, müssen beendet werden. Statt ruinösem Wettbewerb wollen wir eine Wirtschaftspolitik, die die Massenkaufkraft stärkt.
- Hohe Einkommen und Vermögen müssen angemessen besteuert werden, um die soziale Spaltung in Europa zu verringern und um die europäische Infrastruktur durch öffentliche Investitionen zukunftsfähig zu machen. Statt Steuerwettlauf setzen wir auf eine koordinierte Steuerpolitik in Europa.
- Wir brauchen demokratischere Entscheidungsprozesse. Das Europäische Parlament muss eine stärkere Rolle bekommen, die Bürgerinnen und Bürger müssen sich aktiv in die Willensbildung in Europa einbringen können. Den Abbau von Grundrechten lehnen wir ab! Europäische Betriebsräte müssen mehr Mitbestimmungsrechte bekommen.
- Europa muss dazu beitragen, die weltweiten Krisen wie Klima und Armut einzudämmen. Europa muss als gutes Beispiel vorangehen und als Zeichen für Frieden abrüsten. Wir wollen eine faire Handelspolitik. Es braucht Solidarität mit den Menschen auf anderen Kontinenten. Europa darf nicht zu einer Festung werden!
- Wir stellen uns gegen Rassismus und Ausgrenzung und stehen für ein Europa der Solidarität und des sozialen Zusammenhalts!

Foto: Jochen Faber

Die Vertrauensleute im Bezirk wünschen sich von der Politik ein soziales Europa und ein Gelingen der Transformation in der Arbeitswelt.

Kfz-Handwerk will 5 Prozent mehr

Die IG Metall Baden-Württemberg fordert für die 55 000 Beschäftigten im Kfz-Handwerk 5 Prozent mehr Geld für 12 Monate; Auszubildende sollen überproportional profitieren. Zudem soll es eine soziale Komponente geben und die IG Metall will mit den Arbeitgebern über ein verändertes Vergütungssystem sprechen. Der aktuelle Tarifvertrag läuft bis Ende Mai 2019, die Verhandlungen beginnen ebenfalls im Mai. Im Juni gibt es einen bundesweiten Aktionstag.

Checkliste zur Weiterbildung

Wie groß ist der Weiterbildungsbedarf in meinem Betrieb? Welche Potentiale gibt es; wo tut Förderung Not? Mit dem »Q-Monitor« der Agentur Q können Betriebsräte und Personaler das unternehmenseigene Angebot zur beruflichen Weiterbildung überprüfen und Herausforderungen für die Zukunft identifizieren:

agenturq.de/service/veroeffentlichungen

Wie gelingt Sicherheit im Wandel? – IG Metall redet bei Kommission mit

Die Wirtschaft brummt seit Jahren. In die Erfolgsmeldungen mischen sich aber vermehrt Zweifel und Sorgen. Wie steht es um die Sicherheit der Arbeitsplätze? Warum nimmt die soziale Spaltung nicht stärker ab? Wie kann eine gute Zukunft für alle gelingen? Im Gründungsdokument der Expertenkommission »Sicherheit im Wandel« heißt es: »Wenn wachsende Unsicherheit mit wachsender Ungleichheit zusammentrifft, entsteht eine explosive Gemengelage«.

Im Januar 2018 hat deshalb das Zentrum Liberale Moderne, unterstützt durch die Baden-Württemberg Stiftung, eine 14-köpfige Kommission aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften (IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger) und Kommunalpolitik einberufen. Das Ziel: Vorschläge zu erarbeiten, wie in einer offenen Gesellschaft das Bedürfnis nach Sicherheit und Zusammenhalt in Zeiten stürmischer Veränderungen gewährleistet werden kann. In langen, intensiven Diskussionen ist es gelungen, eine Reihe von Punkten in dem Bericht zu verankern (und damit mehrheitsfähig zu machen), die für die IG Metall von hoher Bedeutung sind. Zum Beispiel Instrumente der politischen Flankierung zur Stärkung der Tarifbindung, ein Recht auf Weiterbildung, mehr Mitsprache von Betriebsräten sowie die Einführung eines Transformations-Kurzarbeitergeldes.

Zitzelsberger: »So ein Bericht ist niemals 100 Prozent IG Metall. Aber er enthält viele konkrete Maßnahmen, deren Umsetzung uns zu 100 Prozent weiterhilft.« Die IG Metall Baden-Württemberg hat den Anspruch, in gesellschaftspolitischen Fragen kompetent und konstruktiv mitzureden. Der im März 2019 an Ministerpräsident Winfried Kretschmann überreichte Kommissionsbericht unterstreicht diesen Anspruch.

libmod.de/expertenkommission_sicherheit_im_wandel

Freudenstadt

›IMPRESSUM
IG Metall Freudenstadt
Carl-Benz-Str. 5, 72250 Freudenstadt,
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50,
freudenstadt@igmetall.de, **freudenstadt.igm.de**
Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler

Rechtsschutz im Sozialrecht

Die IG Metall kümmert sich für ihre Mitglieder nicht nur um Arbeitsrecht und um Tarifverträge. Auch das Sozialrecht ist Schwerpunkt unserer Arbeit.
Mit dem Sozialrechtsschutz sind folgende Themen abgedeckt:

- Arbeits- und Wegeunfälle, die nicht anerkannt wurden;
- Probleme mit der gesetzlichen Kranken- und Pflegekasse;
- Unterstützung in Bezug Arbeitslosengeld I und II;
- ablehnende Bescheide in Bezug Schwerbehinderung und Gleichstellung;
- Ablehnung von Erwerbsminderungsrente.

Zu allen Fragen rund um das Arbeits- und Sozialrecht steht Dir unser Kollege Andreas Ziegler in der Geschäftsstelle zur Verfügung.
E-Mail:
andreas.ziegler@igmetall.de

»Kommt nach Berlin, weil technologische Veränderung Qualifizierung und Weiterbildung fordert.«
Elke Hannack , stellvertretende Bundesvorsitzende DGB

»Ich fahre nach Berlin, damit auch unsere Kinder eine faire Zukunft haben.«
Frank Holzäpfel, Vertrauensmann, Homag Plattenaufteiltechnik

»Ich fahre nach Berlin, weil ich unsere Zukunft mitgestalten will.«
Monika Lange, Betriebsrätin, Heckler & Koch

#FairWandel – wir fahren nach Berlin ...

Damit unsere Zukunft beim industriellen Wandel nicht auf der Strecke bleibt!

Um was geht es am 29. Juni in Berlin? Es geht um tausende Arbeitsplätze, die durch Digitalisierung und den Wandel in der Automobilindustrie – hin zur Elektromobilität – gefährdet sind. Es geht um uns, um unsere Familien und die Zukunft unserer Kinder. Wir müssen jetzt die Stimme erheben. Wir müssen jetzt laut und deutlich sagen: »Ein fairer industrieller Wandel geht nur mit uns! Wer gehört werden will, muss nach Berlin!!!«

Lasst uns ein deutliches und starkes Signal von Berlin aus an die Bundesregierung und Arbeitgeberverbände senden! Melde Dich gleich über die IG Metall-Geschäftsstelle oder bei Deinem Betriebsrat an. Die Bus-Abfahrtszeiten, Orte, Rückreiseinformationen, Unterhaltungsprogramm erfährst Du zeitnah auf unserer Homepage und auf Facebook und vieles mehr auf **igmetall.de/fairwandel**.
»Die Zukunft beginnt jetzt und mit Dir!«

»... weil wir die Entscheidung über die Welt, in der wir arbeiten wollen, nicht den Arbeitgebern überlassen dürfen!«
Dorothee Diehm, Erste Bevollmächtigte der IG Metall

»Ich fahre nach Berlin, weil ich meine Zukunft in die Hand nehme.«
Hartmut Friesinger, Betriebsratsvorsitzender, Ceratizit Empfingen

»Ich fahre mit nach Berlin, damit die Politik aus ihrem Märchenschlaf aufwacht!«
Stefan Bernhart, Vertrauenskörperleiter, Homag Plattenaufteiltechnik

›TERMINE

Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz

15. Mai, 9 bis 15.30 Uhr, Suchtklinik Baiersbronn-Schönmünzach

Europa- und Kommunalwahl

Am 26. Mai finden die Europa- und Kommunalwahl statt. Bitte nutzt Eure Stimme für ein soziales und vereintes Europa.
Viele Betriebsräte und Vertrauensleute kandidieren für den Kreistag, Gemeinderat oder Ortschaftsrat, um dort ihre Stimme für unsere Themen zu erheben. Darum geht zur Wahl nutz Euer aktives Wahlrecht.

Jubilarehrung

In diesem Jahr konnte die IG Metall rund 200 Mitglieder in Alpirsbach ehren. Die Laudatio hielt in diesem Jahr Elke Hannack, die stellvertretende Bundesvorsitzende des DGB. Elke lies es sich nicht nehmen, jedem Mitglied persönlich zu gratulieren. Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der Homepage. Die Bilder können in der Geschäftsstelle bestellt und auf unser Homepage heruntergeladen werden.
freudenstadt.igm.de

Ehrung für 70 Jahre Treue: Alexander Plaz, Wilhelm Leins, Hans Köhrer und Elke Hannack (v.l.n.r.)

Esslingen

›IMPRESSUM
IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 93 18 05-0
esslingen@igmetall.de
Redaktion: Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner

SOMMERUNIS

- 30. Mai bis 2. Juni
  Eurocamp Besiny, Tschechien
- 19. bis 23. Juni
  Camp in Markelfingen, Bodensee

Anmeldeflyer gibt es in unserer Geschäftsstelle.

›TERMINE

Versichertenberatung
6. Mai, 13 bis 16 Uhr
20. Mai, 13 bis 16 Uhr
27. Mai, 13 bis 16 Uhr
Kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Hubert Bauer (nur mit Voranmeldung, Telefon 0711 93 18 05-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

Ortsjugend-Ausschuss
8. Mai, 17 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Esslingen

VL-Ausschuss
15. Mai, 17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus Esslingen

Schwerbehinderten-AK
22. Mai, 13.15 bis 16.30 Uhr,
Halbtagesschulung,
Gewerkschaftshaus Esslingen

IG Metall-Frauen
22. Mai, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Esslingen

AK Arbeits- und Gesundheitsschutz
23. Mai, 17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus Esslingen

Die Geschäftsstelle ist am Freitag, den 31. Mai geschlossen!

DGB-Veranstaltungen zur Wahl
16. Mai 2019: **Wohnopoly**
19 Uhr, KOMMA
Maillestraße 5-9, Esslingen
23. Mai 2019: **Wahlopoly**
19 Uhr, Club Bastion,
Max-Eyth-Straße 57/2, Kirchheim/T.

Walter König seit März mit Tarifbindung

Rund 120 Beschäftigte profitieren von besseren Arbeitsbedingungen.

Bei der Firma Walter König gilt ab März 2019 ein Tarifvertrag mit der IG Metall. Die Firma Walter König und die IG Metall Esslingen haben sich am 28. März auf entsprechende Eckpunkte verständigt. Demnach gelten für die rund 120 Beschäftigten an den Standorten Hochdorf und Reichenbach mehrere Firmentarifverträge.

»Die Tarifbindung bei Walter König ist ein großer Erfolg für die IG Metall und garantiert den Beschäftigten faire Arbeitsbedingungen und transparente Entgeltregelungen«, so Gerhard Wick, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Esslingen. »Die Tarifbindung trägt maßgeblich dazu bei, die Beschäftigung für die Zukunft abzusichern und macht das Unternehmen attraktiv für Fachkräfte«, ergänzt Dierk Mohr, Geschäftsführer bei Walter König.

In einem ersten Schritt profitieren die Beschäftigten von einer neuen und gerechten Entgeltstruktur und einer tariflichen Alterssicherung. Viele der 120 Beschäftigten erhalten außerdem mehr Entgelt, einige von ihnen deutlich. Hinzu kommen Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und eine Einmalzahlung von 300 Euro (Auszubildende: 150 Euro). Insgesamt verdienen die Beschäftigten durchschnittlich 3,7 Prozent mehr pro Monat, Urlaubs- und Weihnachtsgeld eingerechnet sind es sogar 10,7 Prozent.

Foto: IG Metall Esslingen
Die Mitglieder der Tarifkommission

Die IG Metall Esslingen engagiert sich seit eineinhalb Jahren für eine Tarifbindung bei Walter König. Nachdem eine Mehrheit der Belegschaft der IG Metall beigetreten ist, wurde zuerst ein Betriebsrat gegründet und im Juni 2018 die Geschäftsleitung zu Tarifverhandlungen aufgefordert. »Der Einsatz hat sich gelohnt«, meint Gerhard Wick. »Nun können auch die Beschäftigten bei Walter König ihren Arbeitsplatz bei wichtigen Themen mitgestalten. Ihrem immensen Engagement und Durchhaltewillen ist es zu verdanken, dass dieser Schritt bei Walter König gelungen ist.«

Kabarett-Abend mit Marlies Blume

Am Internationalen Frauentag wurden in vielen Betrieben Gutscheine für einen Kabarett-Abend mit Marlies Blume an die Kolleginnen verteilt. Gut 300 folgten der Einladung in die Festhalle Denkendorf, um einen Abend mit der »Weltenbürgerin mit schwäbischem Migrationshintergrund« zu verbringen. Marlies Blume, selbsternannte »Beauftragte für Schanzengleichheit«, offenbarte große philosophische Gedanken und formulierte alte Fragen neu: Ist das typisch Männliche und Weibliche genetisch veranlagt, sprich XY? Oder ungelöst? Wieso gibt es Rabenmütter aber keine Rabenväter? Warum behalten Frauen von ihrer Großartigkeit oft nur die Artigkeit? Als Heike Sauer alias Marlies Blume mit vollem Körpereinsatz auf der Bühne loslegte, blieb kein Auge trocken.

Foto: IG Metall esslingen

Esslinger Frauenwochen: Kinoabend und Podiumsdiskussion

Beim diesjährigen Frauenkino von IG Metall, DGB und Kommunalem Kino im Rahmen der Esslinger Frauenwochen wurde der Film »Nome di Donna« gezeigt, bei dem es um sexuelle Belästigung im Arbeitsleben geht. Nach der Filmvorführung diskutierte die Journalistin Gesa von Leesen im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Professor Dr. Julia Gebrande vom Vorstand Wildwasser Esslingen.

Diese berichtete, dass etwa 80 Prozent aller Frauen schon einmal sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erfahren mussten, rund 25 Prozent wurden bereits Opfer von Übergriffen.

Wichtig sei deshalb, Schutzstrukturen im Betrieb zu schaffen, beispielsweise durch das Einrichten eines Beschwerdemanagements. Betriebsräte könnten hierbei eine aktive Rolle übernehmen.

Freiburg-Lörrach

›IMPRESSUM
IG Metall Freiburg-Lörrach
Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg
freiburg@igmetall.de, **freiburg.igm.de**
Turmstraße 37, 79539 Lörrach
loerrach@igmetall.de, **loerrach.igm.de**
Redaktion: Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab

»Wir fahren nach Berlin!«

#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – Kundgebung am 29. Juni in Berlin

Die IG Metall will ein Zeichen setzen für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation und fordert Politik und Arbeitgeber zu entschlossenem und zügigem Handeln auf. Die Mobilitäts- und Energiewende und die Digitalisierung in den Unternehmen müssen sozial flankiert werden.

»Die strukturellen Umbrüche, vor denen Industrie und Handwerk stehen, verlangen Sicherheiten und Perspektiven für alle Beschäftigten. Sie verlangen aber auch endlich Planungssicherheit und Maßnahmen für eine gelingende Mobilitäts- und Energiewende«, sagt Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall.

Wandel geht nur gerecht. Gegen Profitgier, Politikversagen und Spaltung. Darum: »Wir fahren nach Berlin!«

Niemand darf bei der anstehenden Transformation unter die Räder kommen. Wir müssen die Spaltung der Gesellschaft verhindern. Die IG Metall steht für eine innovative Industriepolitik und gute Arbeit.

Wir wollen, dass es gerecht zugeht – für alle!

Wir engagieren uns für
eine soziale Transformation:
- sichere und tarifgebundene Zukunftsarbeitsplätze
- Zurückdrängung prekärer Arbeit
- Recht auf Weiterbildung

eine ökologische Transformation:
- Klimaschutzziele einhalten
- Investitionen in innovative und nachhaltige Industrie
- öffentliche Infrastruktur massiv ausbauen

eine demokratische Transformation:
- keine Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg
- mehr Beteiligung im Betrieb
- mehr Mitbestimmung in der Wirtschaft

Die Uhr tickt. Deshalb ruft die IG Metall Baden-Württemberg zur Großkundgebung am 29. Juni am Brandenburger Tor in Berlin auf. Gemeinsam wollen wir in Berlin ein deutliches Zeichen setzen. Unser Motto: »#FairWandel nur mit uns! Sozial, ökologisch, demokratisch! Ein guter Wandel geht nur gerecht!«

Wir sehen uns am 29. Juni um 13 Uhr am Brandenburger Tor! Vorprogramm ab 11 Uhr – Kulturprogramm mit Clueso, Joris, Silly, Culcha Candela und Berlin Boom Orchestra.

Die IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach reisen mit dem ICE nach Berlin.
- Abfahrt: 29. Juni am Hauptbahnhof Freiburg um 5.46 Uhr
- Ankunft: 30. Juni am Hauptbahnhof Freiburg 0.16 Uhr

Nehmt bei Interesse bitte Kontakt mit Eurer IG Metall-Geschäftsstelle auf:
freiburg@igmetall.de
loerrach@igmetall.de

TERMINE MAI 2019

Freiburg

Ortsfrauenausschuss
7. Mai, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Erwerbslosenberatung
2. Mai, 10 bis 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Seniorenarbeitskreis
13. Mai, 14 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Ortsjugendausschuss
14. Mai, 18 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus Freiburg

Lörrach

Ortsfrauenausschuss
Regelmäßige Treffen
Termine auf der Homepage

Rentenberatung
13. Mai, 10 bis 15 Uhr,
Geschäftsstelle Lörrach

Ortsjugendausschuss
15. Mai, 18 bis 20 Uhr,
Geschäftsstelle Lörrach

Gemeinsam

Delegiertenversammlung
28. Mai, 18 bis 21 Uhr,
Bürgerhaus Müllheim

Unser Mann für Inklusion

Die IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach freuen sich, ab sofort jeden zweiten Mittwoch im Monat im Büro Freiburg kostenlose Beratungsgespräche mit Hubert Binninger zu den Themen Gleichstellung und (Schwer-)Behinderung anbieten zu können. Ihr seid Betriebsrat oder Vertrauensperson für Menschen mit Behinderung und wisst nicht genau, wie ihr das Thema im Betrieb angehen sollt – dann ist Hubert auch hier genau der Richtige!

Hubert Binnger war Jahrzehnte Schwerbehindertenvertreter (SBV) bei der Firma Sick in Waldkirch. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass es bei Sick möglichst wenig Barrieren im Arbeitsalltag gibt, die Gesundheit im Vordergrund steht und Menschen mit Beeinträchtigung Schwerbehinderten gleichgestellt werden. Das war ihm nicht genug, er gründete ein Netzwerk von SBVen über die IG Metall-Betriebe hinaus im Kreis Freiburg und Waldkirch. Sein Renteneintritt ist unser Gewinn mit der kostenlosen monatlichen Beratung.

Hubert – wir, das Team der IG Metall, freuen uns auf dich! Terminvereinbarung unter 0761 20 73 80 oder **freiburg@igmetall.de**.

Heidelberg

›IMPRESSUM
IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg,
Telefon: 06221 98 24-0, Fax: 06221 98 24-30,
heidelberg@igmetall.de, **heidelberg.igm.de**
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

Jubilarehrung 2019

Die Ehrung für langjährige Mitglieder findet dieses Jahr am 19. Oktober statt. Jubilare erhalten im Sommer eine persönliche Einladung mit weiteren Informationen.

›TERMINE

Veranstaltungen rund um den 1. Mai

- 30. April, 18 bis 20 Uhr, Empfang zum »Tag der Arbeit« im Rathaussaal Mosbach, Am Marktplatz Mosbach
- 1. Mai, 10 bis 14 Uhr, Demonstration mit Festakt: Treffpunkt: Bismarckplatz Heidelberg, anschließend Kundgebung auf dem Marktplatz

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter

- 7. Mai, 17.30 bis 19.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis Senioren

- 14. Mai, 13.30 bis 16 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Ortsjugendausschuss

- 15. Mai, 17 bis 19.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Jugendseminar »Wirtschaftsdemokratie«

- 17. bis 19. Mai, Anmeldung und weitere Infos bei Milena Brodt **milena.brodt@igmetall.de**

Delegiertenversammlung

- 21. Mai, 16.30 bis 19 Uhr, Gesellschaftshaus Heidelberg/Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg

Zuse Hüller Hille erneut vor dem Aus?

Nach der Übernahme durch einen chinesischen Investor werden die Gehälter nicht mehr bezahlt.

Als 2017 klar war, dass der Mosbacher Maschinenbauer Hüller Hille einen Käufer gefunden hat, war die Freude unter den rund 220 Beschäftigten groß. Die Zeichen standen auf Aufbruch, der chinesische Investor setzte einen neuen Geschäftsführer ein, der versprach Aufträge von namhaften Firmen an Land zu ziehen, die Belegschaft richtete den Blick nach vorne.

Leere Versprechungen Heute blicken IG Metall und Belegschaft mit Entsetzen auf ein fast ein Jahr dauerndes Tauziehen um die Zukunft des Unternehmens, das nun mit einem externen Insolvenzantrag endete. Denn schon bald nach der Übernahme zeichnete sich ab: Für die Vorfinanzierung der neuen Aufträge stellte der neue Eigentümer, die Zuse Holding, kein Geld zur Verfügung. Lieferanten wurden nur schleppend bezahlt und der neue Geschäftsführer wieder entlassen. Dann wurde bekannt, dass die Zuse Gruppe in Taiwan Insolvenz beantragt hat.

Produktion steht still Seit Anfang dieses Jahres wurden keine Aufträge mehr bearbeitet. Die Produktion stand still. Dann trat ein, was viele befürchtet hatten: Die Entgelte der Beschäftigten wurden nicht mehr gezahlt. Hinzu kamen Mitteilungen an die Beschäftigten über fehlende Beiträge zur Krankenversicherung. Im April stehen die Beschäftigten am Rand ihrer Existenz.

Viele fühlen sich vom chinesischen Inhaber betrogen. Es steht die Vermutung im Raum, dass es bei der Übernahme nie darum ging, das Unternehmen für die Zukunft in Mosbach aufzustellen, sondern um den Abzug von Know-how. Verantwortliche Führungskräfte finden sich am Standort nicht mehr.

Kampf um Arbeitsplätze Die Belegschaft erscheint aber weiterhin pünktlich zur Arbeit. Sie will nicht aufgeben. Die IG Metall Heidelberg hat eine klare Erwartung: Die Arbeitsplätze müssen gerettet werden. Dafür muss Zuse endlich Verantwortung übernehmen. Aber auch die Politik steht in der Pflicht. Nachdem ein Insolvenzantrag gestellt wurde, muss alles getan werden, um wieder geregelte Arbeitsabläufe herzustellen und die Firma zu retten.

Weitere Informationen zum aktuellen Stand sind auf unserer Homepage abrufbar.

Aktionswoche im Kfz-Handwerk

Foto: IG Metall

Die IG Metall informierte die Beschäftigten in den Autohäusern in Sinsheim, Mosbach und Wiesloch im April während einer Aktionswoche über die anstehende Tarifrunde im Kfz-Handwerk . Die Tarifkommission Baden-Württemberg empfahl dem Vorstand der IG Metall eine Forderungshöhe von 5,5 Prozent für zwölf Monate und eine überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütungen.

Unter dem Motto: »Tarif jetzt! Respekt für gute Arbeit!« strebt die IG Metall an, mehr Betriebe in die Tarifbindung zu bringen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite **tarif-jetzt.de**

23. Jugendkonferenz der IG Metall »#inArbeit«

Unter dem Motto »#inArbeit« fand Ende März die 23. Jugendkonferenz der IG Metall in Mannheim statt. Rund 260 Delegierte diskutierten vier Tage über die Ziele und die politische Ausrichtung der IG Metall Jugend für die nächsten vier Jahre.

Über 160 Anträge wurden behandelt. Wichtige Themen waren unter anderem die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, die Tarifbindung für dual Studierende und die Modernisierung der Berufsausbildung mit Blick auf die Digitalisierung.

Maik Wagner und Martin Schmitt vertraten die IG Metall Jugend Heidelberg und brachten sich beim Thema Schichtarbeit in der Ausbildung in die Debatte ein.

Foto: IG Metall Jugend

Die Heidelberger Delegation

Heidenheim

›IMPRESSUM
IG Metall Heidenheim
Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 9384-0, Fax: 07321 9384-44
heidenheim@igmetall.de, heidenheim.igm.de
Redaktion: Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch

TERMINE

- 1. Mai, 10 Uhr: Demozug zum Tag der Arbeit ab Konzerthaus, ab 10.30 Uhr Kundgebung Lokschuppen
- 6. Mai ab 17 Uhr: Arbeitskreis Migration, Gewerkschaftshaus
- 14. Mai ab 17 Uhr: Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gewerkschaftshaus
- 16. Mai ab 13 Uhr: Ausbilderdialog Ostwürttemberg, IG Metall Gmünd

1. Mai – Tag der Arbeit

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir feiern gemeinsam den Tag der Arbeit. Anlässlich der kommenden Europawahlen steht der 1. Mai in diesem Jahr unter dem Motto: »Europa. Jetzt aber richtig!« Auch in diesem Jahr haben wir einen Demozug durch die Stadt geplant. Treffpunkt ist das Konzerthaus, wo es ab 10 Uhr losgeht in Richtung Lokschuppen. Dort findet ab 10.30 Uhr die Kundgebung statt. DGB-Kreisvorsitzender Hans-Jörg Napravnik übernimmt die Eröffnung, Hauptredner ist dieses Jahr Jendrik Scholz, DGB Baden-Württemberg. Musikalisch umrahmt wird der 1. Mai dieses Jahr von der Band Mayu.Fluss. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Nicht vergessen: Am 26. Mai ist Europawahl. Geht wählen!

Betriebsversammlung der anderen Art

Bei Voith fanden erstmals zentrale Betriebsrätetage statt.

Statt einer Frontalveranstaltung hat sich der Betriebsrat bei Voith für eine völlig andere Form entschieden, um mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen.

An zwei Tagen konnten sich die Beschäftigten bei Podiumsdiskussionen, Infoständen und Workshops über aktuelle Themen bei Voith informieren und Rückmeldung geben, zum Beispiel wie sich die Produktion in Zeiten von Industrie 4.0 entwickelt, über die neue Betriebsvereinbarung zu mobilem Arbeiten oder über die Betriebsrente.

Die IG Metall war überall mit Material und Personal vertreten und übernahm bei der Podiumsdiskussion wie beim World Café einen aktiven Part. Weiterhin konnten die Beschäftigten mit verschiedenen Simulationen verschiedene Techniken, zum Beispiel Schweißen, ausprobieren und einen Blick in die Zukunft werfen.

Foto: IG Metall

Dialog statt Monolog, Diskussion und Information: Das neue Format kam an.

Insgesamt war die etwas andere Betriebsversammlung ein voller Erfolg, denn jeder Einzelne war gefragt und konnte Anregungen zu verschiedenen Themen kundtun. Das kam bei den Beschäftigten gut an.

Personengruppenkonferenzen: Hunderte Anträge gewälzt

Ende März fanden in Mannheim die Jugend-, Frauen-, Migrations- und Angestelltenkonferenzen statt, die unter anderem dazu dienen, den Gewerkschaftstag vorzubereiten.

Zentrales Thema der Konferenzen war die Frage, wie sich die Arbeitswelt im Zuge der Digitalisierung ändert und wie die IG Metall die Arbeitswelt von morgen gestalten wird.

Auch Delegierte aus Heidenheim waren angereist und entschieden bis teilweise spät in den Abend hinein über Anträge die politische Richtung der IG Metall mit. Wir danken allen Delegierten für ihr Engagement und ihre wichtige Arbeit.

Fotos: IG Metall

Delegierte des AK Migration Heidenheim vor dem Congresscenter

50 Reichsmark für den Transport nach Auschwitz

»Wenn es erst mal eine Diktatur gibt, dann ist es zu spät.« Mit diesem Satz von Miriam Friedmann beginnt der Film »Die Stille schreit«, den die IG Metall Heidenheim Mitte März in der Stadtbibliothek gezeigt hat. Filmemacher Josef Pröll porträtiert das Leben der Familie Friedmann in Augsburg und zeigt, wie Juden zunächst systematisch ausgegrenzt und später vernichtet wurden und wie sich der Staat, aber auch Deutsche an diesem Elend bereichert haben. »Augsburg steht hier stellvertretend für jede Stadt, in der damals Juden lebten«, erklärte Pröll. Die Judenverfolgung sei auch in Heidenheim nach demselben Schema verlaufen.

Fotos: IG Metall

Filmemacher Josef Pröll mit Protagonistin Miriam Friedmann (links) und Gewerkschaftssekretärin Maja Reusch

Es ist ein eindrucksvoller, detailreicher Film entstanden, der zum Nachdenken anregt. Die Besucher waren sich einig: Dieser Film sollte einem größeren Publikum gezeigt werden.

»Mir ist wichtig, etwas gegen den Hass in dieser Welt zu tun, aufzuklären und Menschen zu ermutigen, sich rechtzeitig einzusetzen. Deshalb ist der Film auch heute aktuell«, sagte Miriam Friedmann.

Mannheim

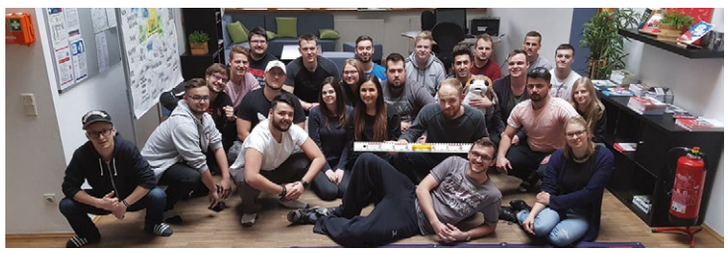
›IMPRESSUM
IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0 Fax: 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de **mannheim.igm.de**
Redaktion: Klaus Stein (verantwortlich), Benedikt Hummel

Mit viel Know-how die Themen anpacken

Motivierende Seminare für Jugendvertreter in Mannheim und der Region

Die IG Metall Jugend Mannheim hat seit der Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) diverse Schulungen für neu gewählte Jugendvertreter durchgeführt. Wir haben gemeinsam mit der IG Metall Jugend Heidelberg über die BIKO Baden und dem IG Metall Jugendbildungszentrum in Schliersee vier Schulungen mit über 70 Teilnehmenden durchgeführt. Der Austausch hat die motivierten Kolleginnen und Kollegen nochmals in ihrer Arbeit bestärkt und ihnen zusätzliche Praxiserfahrungen sowie rechtliche Grundlagen ihres Handelns vermittelt. Die IG Metall Jugend Mannheim blickt positiv in die kommenden anderthalb Jahre bis zur nächsten Wahl. »Viele Kolleginnen und Kollegen haben mit mir über ihre weiteren betrieblichen Aktivitäten beraten. Einige werden auch bei der nächsten Sitzung des Ortsjugendausschusses dabei sein. Das freut mich natürlich«, so Jugendsekretär Simon Goldenstein.

Starker Auftritt Vom 27. bis 30. März fand die Bundesjugendkonferenz der IG Metall Jugend im Mannheimer Rosengarten statt. Unsere Mannheimer Delegierten Cheyenne Todaro (Betriebsrätin (BR) bei Benz), Vanessa Weber (BR bei Caterpillar), Iris Laub (Benz), Isabelle Rößler (BMW Niederlassung), Paul Eisenhard (BR Wabco), Paul Eisenhard (JAV Benz), Daniel Gamer (Studierendensekretär IG Metall Mannheim) und Simon Goldenstein (Jugendsekretär IG Metall Mannheim) waren gut aufgestellt und brachten sich aktiv mit Redebeiträgen in die Antragsdebatten ein. Der Mannheimer Antrag des Ortsjugendausschuss, in dem eine Konferenz für junge Aktive kleinerer Branchen vorgeschlagen wurden, ist von der Konferenz angenommen worden.



Fotos: IGM Jugend Mannheim

Monnem vorne

Spannende Tage in unserer Quadratestadt: Zum ersten Mal fanden vom 27. bis 30. März fast zeitgleich alle Personengruppenkonferenzen der Jugend, Frauen, Angestellten und Migranten in der IG Metall im Mannheimer Rosengarten statt. Unsere Delegierten beteiligten sich aktiv an den Debatten und haben unsere Geschäftsstelle durch Anträge, Redebeiträge und Workshops sehr würdig vertreten: starke Delegationen für starke Mitgliedergruppen. Hier seht Ihr ein Gruppenbild aller Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle Mannheim.

DER »BLITZ« SCHLÄGT EIN!

Vom 14. bis 16. Mai wird ein außergewöhnliches Highlight in allen 17 Projektbetrieben der Kampagne »Wir in Mannheim – gemeinsam stark« stattfinden: Über 100 Aktive aus ganz Baden-Württemberg und hier aus der Region unterstützen uns an drei Tagen mit vielerlei Aktionen und Veranstaltungen für bessere Arbeitsbedingungen. Mehr dazu in Kürze auf:
mannheim.igm.de

Käuffer: Tarifbindung gesichert – mehr Geld ab Mai

Dramatische Wochen beim Mannheimer Traditionsunternehmen Käuffer Rhein-Neckar, das im Straßenbild durch seine orangefarbenen Lieferwagen bekannt ist: Der Arbeitgeber hatte im vergangenen Herbst in einer Hauruckaktion alle Tarifverträge gekündigt: Zukunft ungewiss. Nach zwei Verhandlungsrunden am 28. Februar und 4. April haben wir nun dank einer stark in der IG Metall organisierten Belegschaft ein Tarifergebnis erreicht, dass die sofortige Rückkehr zur Tarifbindung der TGA-Branche Baden-Württemberg sowie neue Entgelttarifverträge für die etwa 55 Beschäftigten vorsieht. Für die Monate Januar bis April gibt es eine Einmalzahlung von 200 Euro, ab Mai 2019 3 Prozent und ab Mai 2020 weitere 2,4 Prozent mehr Geld. Alle Beschäftigen erhalten darüber hinaus eine Erfolgebeteiligung bis maximal zur Höhe eines 14. Monatseinkommens.

Zum Durchbruch trug ein Warnstreik am 26. März bei, der zeitgleich an allen Käuffer-Standorten in Mainz, Worms und Mannheim stattfand. Ein starker Tag – Danke an alle Beteiligten!

Heilbronn-Neckarsulm

›IMPRESSUM
IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon: 07132 938 10, Fax: 07132 93 81 30
neckarsulm@igmetall.de, neckarsulm.igm.de
Redaktion: Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de

DER TARIFABSCHLUSS BEI BEYERDYNAMIC VERBESSERT ARBEITSBEDINGUNGEN SIGNIFIKANT

400-fach Grund zur Freude

Bei Beyerdynamic in Heilbronn gilt seit Kurzem ein neuer Tarifvertrag mit der IG Metall – und von dem profitieren 400 Kolleginnen und Kollegen auf breiter Ebene. »Dieser Abschluss ist der beste der Firmengeschichte und garantiert den Beschäftigten mehr Geld, mehr Selbstbestimmung beim flexiblen Übergang in den Ruhestand sowie zusätzliche freie Tage«, freut sich Christian Agocs, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. »Dies trägt maßgeblich dazu bei, die Beschäftigung an die Erfordernisse der Zukunft anzupassen und das Unternehmen attraktiv für Fachkräfte zu machen.«

Zählbare Erfolge dank IG Metall Der große Erfolg bei Beyerdynamic in Heilbronn reiht sich nahtlos in das Engagement der IG Metall Baden-Württemberg ein, mehr Menschen in die Tarifbindung zu bringen. Seit 2016 profitieren mehr als 34 000 Beschäftigte in über 100 Betrieben erstmals – oder wieder – von einer Tarifbindung.

Die wichtigsten Erfolge des Tarifabschlusses in der Übersicht:

- ab 1. April 2019 4,6 Prozent mehr Entgelt, ab 1. Januar 2020 dann weitere drei Prozent mehr
- ab sofort den 24. und 31. Dezember frei für Mitglieder der IG Metall
- Regelung zum flexiblen Übergang in die Rente (ATZ)
- ab sofort keine Befristungen bei den Einstellungen mehr
- schrittweise Einführung der 35-Stunden-Woche ab 2021

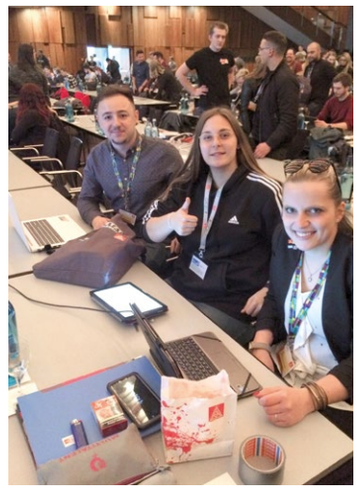
›TERMINE

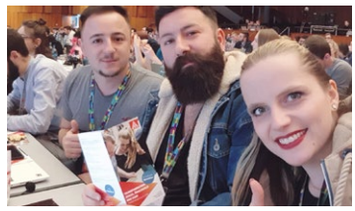
Bildung am Freitag:
Grundzüge des Ausländerrechts: Arbeitsmigration, Familiennachzug, Asyl
17. Mai,
Martin Buhl, Ausländerrecht, Landratsamt Oberallgäu –
Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm,
mit Gebärdendolmetscherin

Anmeldungen bitte per E-Mail an:
Sabrina.Musu@igmetall.de

Bundesjugendkonferenz

Alle vier Jahre findet die Jugendkonferenz (JuKo) der IG Metall statt – dort werden Anträge beraten und beschlossen, die dann die nächsten vier Jahre die Ausrichtung der IG Metall Jugend bestimmen. 2019 war Mannheim Austragungsort. Die Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm war mit einer fünfköpfigen Delegation vor Ort. Einige Eindrücke seht Ihr hier.





Firat Pacaci (Audi): »Die JuKo hat mir gezeigt, dass die Jugend maßgeblich die Zukunft der IG Metall mitbestimmt.«

Julia Scharly (Audi): »Es gab viele spannende Debatten und wir haben es geschafft, alle 179 Anträge zu beraten. Tolle Stimmung und super Leute!«

Enis Elci (KS Huayu): »Das interessanteste an der JuKo war, sich mit anderen OJAs auszutauschen und die verschiedenen Perspektiven kennenzulernen. War echt spannend.«

Offenburg

IMPRESSUM
IG Metall Offenburg
Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg
Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de **offenburg.igm.de**
Redaktion: Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Esslinger

Jubilarehrung im Salmen in Offenburg

IG Metall ehrte langjährige Mitglieder für ihre Treue.

Am Samstag, 6. April, hatte die IG Metall Offenburg zu ihrer diesjährigen Jubilarfeier im Salmen in Offenburg eingeladen.

In einem feierlichen Rahmen wurden die Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall Offenburg für ihre langjährige Treue geehrt. 461 Mitglieder können in diesem Jahr auf 25-, 40-, 50-, 60– und sogar 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg, Ahmet Karademir, begrüßte die Jubilarinnen und Jubilare zu diesem feierlichen Anlass und bedankte sich für ihre lange Treue zur IG Metall.

Die Jubilarehrung fand im Salmen statt, einem Denkmal von nationaler Bedeutung, einer der zentralen Schauplätze des demokratischen Aufbruchs und einstiges geistiges Zentrum der jüdischen Gemeinde Offenburgs. »Es gibt nicht viele Organisationen, die auf Kolleginnen und Kollegen stolz sein können, die seit so vielen Jahren ihrer Gewerkschaft die Treue halten«, betonte Ahmet Karademir in seiner Ansprache.

Die Festrede wurde von Horst Schmitthenner, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, gehalten. Er nahm die Jubilarinnen und Jubilare mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte ihrer Eintrittsjahre.

»In unzähligen Konflikten um Arbeitsplätze, eine solidarische Gesundheitsversorgung und faire Renten haben wir viel erreicht, aber nicht immer waren wir erfolgreich«, sagte Horst Schmitthenner. »Doch in all diesen Kämpfen bestätigte sich eine alte Erkenntnis der Arbeiterbewegung: Die Erkenntnis, dass gewerkschaftliche Erfolge und Arbeitnehmerrechte in kapitalistischen Gesellschaften nie ungefährdeter Besitzstand sind. Dass sie immer wieder neu errungen und verteidigt werden müssen. Und das gilt umso mehr im gegenwärtigen, außer Rand und Band geratenen Finanzmarktkapitalismus.«

70 Jahre Mitglied: Jubilar Hermann Letzeisen

Geehrt wurden:

- für **40-jährige** Mitgliedschaft: **133 Jubilare**
- für **50-jährige** Mitgliedschaft: **63 Jubilare**
- für **60-jährige** Mitgliedschaft: **37 Jubilare**
- für **70-jährige** Mitgliedschaft: **9 Jubilare**

Wir bedanken uns bei allen Jubilarinnen und Jubilaren für diesen tollen Nachmittag.

Foto: IG Metall

60 Jahre Treue: Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall Offenburg

#FairWandel: Demo am 29. Juni in Berlin

Die IG Metall ruft zu einer Kundgebung am Samstag, 29. Juni, in Berlin auf. Unsere Forderung: Die Digitalisierung sowie die Mobilitäts- und Energiewende müssen sozial flankiert werden.

1. Mai – Tag der Arbeit in Offenburg und Europawahl am 26. Mai

Für ein soziales, solidarisches und gerechtes Europa: Am 26. Mai findet in Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften machen sich stark für ein soziales, solidarisches und gerechtes Europa.

Auf die Straße am 1. Mai! Der DGB hat in diesem Jahr auch den Tag der Arbeit am 1. Mai unter das Motto »Europa. Jetzt aber richtig!« gestellt. Die diesjährige Maifeier findet im Bürgerpark in Offenburg statt.

Programm:

- 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, St. Andreas Kirche
- 11 Uhr: Demonstration, Treffpunkt ist am Fischmarkt
- 12 Uhr: Mai-Kundgebung im Bürgerpark in Offenburg

Hauptredner ist in diesem Jahr der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenburg, Ahmet Karademir.

Wir freuen uns auf Euer Kommen! Für Unterhaltung, Speisen und Getränke ist selbstverständlich gesorgt.

Pforzheim

›IMPRESSUM
IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231 157 00, Fax: 07231 157 0 50
pforzheim.igm.de, pforzheim@igmetall.de
Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter

›TERMINE

BRV-Besprechung
3. Mai ab 8.30 Uhr
im Kulturhaus Osterfeld

Delegiertenversammlung
16. Mai um 17 Uhr
im Gasthaus Bären

Ortsjugendausschuss
20 Mai um 18 Uhr
im IG Metall-Büro

Ortsfrauenausschuss
22. Mai um 17.30 Uhr
im IG Metall-Büro

Arbeitskreis Senioren
29. Mai um 14 Uhr
Bürgerhaus Arlinger

1. Mai-Feier Pforzheim
10.30 Uhr vor dem Stadttheater

Begrüßung
Wolf-Dietrich Glaser,
DGB-Vorsitzender KV Enzkreis

Grußwort
Peter Boch, Oberbürgermeister
der Stadt Pforzheim

Mairede
Uwe Hildebrandt, Landesbezirks-
vorsitzender NGG Südwest

Musik
JC's Music Club Coverband

Moderation
Franz Herkens, stellvertretender
DGB-Vorsitzender KV Enzkreis

Familienfest mit Kinderaktionen, Infoständen, internationalen Speisen, Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Getränken

37 Jugendvertretungen neu gewählt

IG Metall Jugend engagiert sich für mehr Qualität in der Ausbildung.

Jugend- und Auszubildendenvertreter beim Seminar

Ende 2018 fanden die Wahlen für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. In 37 Betrieben der Branchen Metall und Elektro, Edelmetall und dem Kfz-Handwerk in Pforzheim und dem Enzkreis wurden die Wahlen erfolgreich durchgeführt.

Besonders erfreulich ist, dass in vier Betrieben der Region zum ersten Mal JAV-Wahlen stattgefunden haben. In den Betrieben Sonotronic Nagel in Ittersbach, Felss Systems in Königsbach-Stein, Pro-Heq in Birkenfeld sowie dem Autohaus AHG auf der Wilferdinger Höhe wurde erstmals eine Vertretung der Auszubildenden gewählt. Jugend- und Auszubildendenvertreter verbessern die Qualität der Ausbildung. Sie setzen sich aus jungen Frauen und Männern zusammen, die sich in den Betrieben, in denen sie arbeiten, und über die Betriebsgrenzen hinweg für die Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Kolleginnen und Kollegen stark machen.

In der IG Metall sind es vor allem aktive Jugendvertreter, die immer wieder dafür sorgen, dass Themen, die vor allem die Auszubildenden bewegen, in Tarifverträgen vereinbart werden. So ist zuletzt 2015 auf maßgebliches Betreiben der IG Metall Jugend der Tarifvertrag für Qualifizierung verbessert worden.

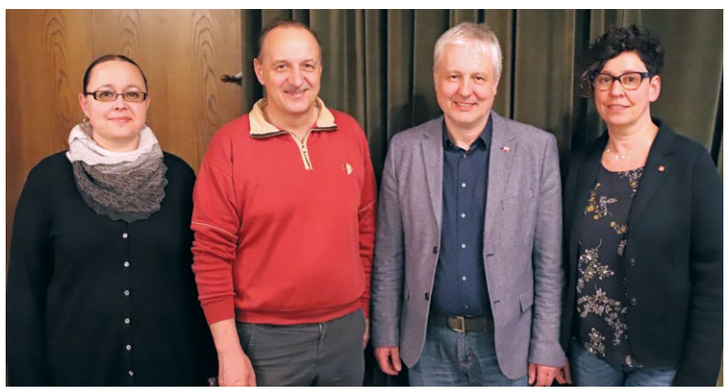
Einer der größten tarifpolitischen Erfolge gelang 2012, als die IG Metall zusammen mit ihren jungen Mitgliedern die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung erstritten hat.

Aktuell beschäftigt sich die IG Metall in Baden-Württemberg mit der Kampagne rund um die Qualität der Ausbildung und der Praxisphasen von dual Studierenden im Betrieb. Bei dieser zeigen die JAVen zusammen mit den Auszubildenden und Studierenden einen enormen Gestaltungswillen.

Die IG Metall Jugend plant in der kommenden Tarifrunde den Manteltarifvertrag für Auszubildende nach dem Motto »Das Beste für alle«, zu modernisieren und auf die dual Studierenden auszuweiten

In Zukunft wird eine moderne, zeitgerechte und perspektivensichernde Ausbildung in hohem Maße die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraums in der Region bestimmen.

Delegierte beim Gewerkschaftstag


Ersatzdelegierte Karin Maischhofer und Klaus Rupp sowie die Delegierten Martin Kolb und Liane Papaioannou (v.l.n.r.)

Die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Pforzheim, Liane Papaioannou, wurde von den 51 stimmberechtigten Delegierten ebenso geschlossen zur Delegierten für den 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag gewählt wie der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte Martin Kolb, Betriebsratsvorsitzender bei WISI. Zu stellvertretenden Delegierten wurden der Betriebsratsvorsitzende der Firma Harman Becker und die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Firma Possehl gewählt.

Leiharbeit Werkverträge

Im Rahmen der betriebspolitischen Offensive der IG Metall »Gute Arbeit für alle« wurde bei der Firma Abele im Februar eine Betriebsvereinbarung zur Begrenzung der Zahl der beschäftigten Leiharbeiter als auch eine Begrenzung der Überlassungsdauer abgeschlossen. Seit April 2019 gilt auch bei der Firma Sihn in Mühlacker eine Betriebsvereinbarung zur Begrenzung von Leiharbeit. Dazu vereinbarte der Betriebsrat dort eine Bezahlung im Bereich der Leiharbeit, die über den Branchentarifvertrag hinausgeht.

Reutlingen-Tübingen

›IMPRESSUM
IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Straße 25, 72762 Reutlingen,
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30,
reutlingen-tuebingen@igmetall.de **igm-rt.de**
Redaktion: Michael Bidmon, Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich)

Raus am 1. Mai zur Kundgebung und Maifeier: An vier Orten in den Landkreisen Tübingen und Reutlingen rufen die Gewerkschaften zu Maikundgebungen mit Demos und anschließendem Fest am Tag der Arbeit (in Hagelloch am Vorabend) auf. Wir wollen ein solidarisches und gerechtes Europa für alle Menschen. Die Tradition ist weit über 100 Jahre alt, dass sich Beschäftigte aller Branchen und Länder am 1. Mai ein Gehör verschaffen, wodurch der »Tag der Arbeit« zum Feiertag wurde!

›TERMINE

- 8. Mai, 17 Uhr, OJA/Jugend, IG Metall Reutlingen
- 9. Mai, 14 Uhr, AK AGA/Senioren, IG Metall RT
- 13. Mai, 13 Uhr, Ortsvorstand, IG Metall Reutlingen
- 16. Mai, 9 bis 12 Uhr, AK Entgelt, IG Metall Reutlingen
- 22. Mai, 8.30 bis 12 Uhr, AK Betriebsräte, Mypegasus RT
- 22. Mai, 17 Uhr AK Migration, IG Metall Reutlingen

Vorbereitung auf den Gewerkschaftstag

Metaller aus der Region waren bei den bundesweiten Personengruppenkonferenzen dabei.

Im Vorfeld des alle vier Jahre stattfindenden Gewerkschaftstags der IG Metall, bei dem jeweils die politischen Ziele der kommenden vier Jahre festgelegt werden, tragen die verschiedenen Personengruppen innerhalb der IG Metall die jeweils spezifischen Themen zusammen. Die Diskussionen aus den bundesweit zusammengesetzten Konferenzen finden dann auch Berücksichtigung bei der Beschlussfassung auf dem Gewerkschaftstag.

Foto: IG Metall

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenzen auf einen Blick

Vielfältige Schwerpunkte Ein gerechtes und qualitativ hochwertiges Berufsbildungsgesetz, »klare Kante« gegen rechte Hetze, ein diskriminierungsfreies Miteinander im Betrieb, die gleichberechtigte Bezahlung von Männern und Frauen, die Herausforderungen von Transformation und Digitalisierung waren nur einige der Themen der Personengruppenkonferenzen vom 27. bis 30. März in Mannheim. Die IG Metall Reutlingen-Tübingen war mit 13 Delegierten und weiteren Gästen vor Ort. Wir haben unsere Inhalte in die Diskussionen und Beschlüsse eingebracht. So konnten wir viele Themen aus der Region heraus maßgeblich mit beeinflussen.

Metaller in Reutlingen aktiv – Farbe gegen Rassismus bekennen!

Viele informative Gespräche konnten unsere hauptsächlich ehrenamtlichen Gewerkschafterinnen am 21. März, dem internationalen Tag gegen Rassismus auf dem Reutlinger Marktplatz führen. »Die Resonanz war sehr positiv, so dass wir das im kommenden Jahr wiederholen werden«, freut sich die Erste Bevollmächtigte der örtlichen IG Metall, Tanja Silvana Grzesch. Aber es gab, wenn auch nur sehr wenige, bedenkliche Bemerkungen von Passanten, die uns deutlich machten, wie wichtig es ist in Diskussionen zu treten und den platten Parolen von Menschen, die entweder nicht nachdenken oder tatsächlich Böses im Sinn haben, entgegentreten zu können. »Der Tag und die Rückmeldungen haben Mut gemacht. Schön, dass die Reutlinger unseren Infotag am Marktplatz begrüßt haben«, fasst Ali Chavdarian seine Eindrücke des Tages zusammen.

Stuttgart

›IMPRESSUM
IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart,
Tel.: 0711 16 27 8 -0, Fax 0711 16 27 8 -49,
stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igm.de
Redaktion: Nadine Boguslawski (verantwortlich), Rebekka Henschel
Fotos: IG Metall, Joachim E. Röttgers

Solidarisch für eine solide Zukunftssicherung

Rund 3500 Beschäftigte bei Bosch in Feuerbach demonstrieren für eine Standort- und Beschäftigungssicherung

Seit Monaten verhandeln der Gesamtbetriebsrat bei Bosch und die Unternehmensleitung über die Bewältigung der enormen Herausforderungen, die die Transformation mit sich bringt. In den geführten Verhandlungen gab es bis März keinerlei Signale, dass die industrielle Fertigung und die Entwicklungstätigkeiten in Deutschland gesichert werden sollen. Vielmehr plane die Unternehmensleitung Personalabbau und Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 30 Stunden ohne Lohnausgleich. Gemäß dem Anspruch »Zukunft nur mit uns!« vertraten daraufhin die Bosch-Beschäftigten am Standort Feuerbach lautstark ihre Meinung und versammelten sich vor dem Tor zu einer Kundgebung. Die rund 3500 Metallerinnen und Metaller forderten von der Bosch-Geschäftsführung ein klares Bekenntnis zum Standort und zu den Arbeitsplätzen. Weitere Bosch-Standorte folgten diesem Beispiel innerhalb weniger Tage und auch Metallerinnen und Metaller anderer Stuttgarter Betriebe erklärten sich solidarisch.

Ende März kam daraufhin Dynamik in die Verhandlungen zwischen Gesamtbetriebsrat und Unternehmensleitung, die auf eine baldige Einigung im Sinne der Beschäftigten hoffen lässt. »Wenn wir geschlossen und stark für unsere Forderungen eintreten, dann werden wir diese auch durchsetzen. Das gilt für Bosch in Feuerbach genauso, wie für uns Alle am 29. Juni in Berlin«, so Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart.

Metallerinnen und Metaller mehrerer Betriebe zeigen Flagge bei der Kundgebung in Stuttgart-Feuerbach

DGB-KUNDGEBUNGEN AM 1. MAI

Stuttgart/Marktplatz

10 Uhr: Demozug ab Marienplatz
11 Uhr: Kundgebung mit
- Philipp Vollrath, DGB Stuttgart
- Guido Zeitler, NGG Vorsitzender
- Dr. Ilka Hoffmann, GEW-Hauptvorstand

bis 14 Uhr Musik und Bewirtung

Sindelfingen/Marktplatz

11 Uhr: Demozug ab Bahnhof
11.30 Uhr: Kundgebung mit
Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg
bis 16 Uhr Musik und Bewirtung

VERANSTALTUNG DER IG METALL JUGEND

SENIORENVERSAMMLUNGEN

Leonberg/West

16. Mai 2019, 14.30 Uhr
Restaurant Eltinger Hof
Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

Obere Neckarvororte

16. Mai 2019, 14.30 Uhr
Turnerbund Untertürkheim e.V.
Württembergstr. 121 , 70327 Stuttgart

›IMPRESSUM
IG Metall Ulm
Weinhof 23, 89073 Ulm,
Telefon: 0731 966 06 0, Fax: 0731 966 06 20,
ulm@igmetall.de **ulm.igm.de**
Redaktion: Jan Gottke, Petra Wassermann (verantwortlich)

›TERMINE

Tag der Arbeit
Mittwoch, 1. Mai,
ab 10.30 Uhr auf dem Gigelberg in Biberach
ab 10 Uhr auf dem Weinhof in Ulm

Ortsvorstand
Mittwoch, 8. Mai,
von 8 bis 15 Uhr
im Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Delegiertenversammlung
Mittwoch, 8. Mai,
von 16 bis 19 Uhr
im Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Update AR+SR
Freitag, 10. Mai,
von 8.30 bis 12 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Arbeitskreis AGU
Montag, 13. Mai,
von 13.15 bis 16 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 14. Mai,
von 9.30 bis 12 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Ortsfrauenausschuss
Dienstag, 14. Mai,
von 17.30 bis 19.30 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Konferenz VK-Vorsitzende
Mittwoch, 22. Mai,
von 15 bis 18 Uhr
im Haus der Gewerkschaften in Ulm

Heraus zur Tarifrunde im Kfz-Handwerk

Im Mai beginnen die Tarifverhandlungen im Kfz-Handwerk.

Am 20. März beschloss die Tarifkommission ihre Forderung. Neben 5 Prozent mehr Geld auf zwölf Monate soll es auch eine Sozialkomponente geben. Und das Vergütungssystem soll auf den Prüfstand kommen.

Foto: IG Metall
Sitzung der Tarifkommission

Auszubildende Auch die Auszubildenden stehen diesmal im Fokus. Gefordert wird eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen und eine flächendeckende Vergütung für Auszubildende, die ihr erstes Ausbildungsjahr in der Berufsfachschule verbringen. »Wir dürfen als Branche nicht den Anschluss verlieren und müssen weiterhin attraktive Ausbildungsbedingungen anbieten. Das schlägt sich insbesondere in der Frage der Vergütung nieder«, schildert unser Ulmer Tarifkommissionsmitglied Christian Tiedemann. »Weiterhin brauchen wir eine Vergütungsregelung für alle Auszubildenden, die ein Einstiegsqualifizierungsjahr durchlaufen. Manche Betriebe, so wie bei uns, zahlen schon freiwillig eine Vergütung, aber viele nicht oder lediglich unzureichend. Hier muss eine Verbindlichkeit her, da auch diese Auszubildenden sich gerne mal einen Urlaub oder ähnliches leisten möchten«, so Christian weiter.

Foto: IG Metall
Christian Tiedemann, Betriebsratsvorsitzender bei Held & Ströhle

Vorbereitungen laufen Im Mai starten die ersten Verhandlungen; im Mai läuft auch der Tarifvertrag aus. »Wir sind in Ulm betrieblich sehr gut aufgestellt und stecken mitten in den Vorbereitungen für die Tarifrunde«, versichert Christian Velsink von der IG Metall Ulm. »Die Forderung ist ein wichtiges Zeichen. Nachdem die Metall- und Elektroindustrie letztes Jahr vorgelegt hat, dürfen wir im Kfz-Handwerk dem in nichts nachstehen. Ich freue mich auf die Tarifrunde und bin zuversichtlich, dass wir einen guten Abschluss erzielen werden.«

Wir fahren nach Berlin!

Unter dem Motto »#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch. Nur mit uns!« ruft die IG Metall alle Mitglieder auf, sich am Aktionstag in Berlin am 29. Juni zu beteiligen.

Sehr viele Arbeitsplätze und Unternehmen verändern sich grundlegend. Gründe sind die Digitalisierung sowie die Mobilitäts- und Energiewende, um dem Klimawandel zu begegnen. Diese Veränderungen müssen mit den Beschäftigten angegangen werden, nicht auf ihrem Rücken. Dafür stehen wir als IG Metall.

Auch aus Ulm fahren Metallerinnen und Metaller nach Berlin. Informationen erhaltet Ihr bei Euren Betriebsräten oder in der Geschäftsstelle der IG Metall Ulm.

IG Metall Ulm gratuliert zum 100.

Nachdem wir uns letztes Jahr bei unserem Kollegen Christian Pflüger für 70 Jahre Mitgliedschaft bedanken konnten, können wir dieses Jahr zum 100. Geburtstag gratulieren.

Christian war seit Ende der 1940er Jahre bei der Areva Vakuumschalttechnik Ulm beschäftigt und wurde Ende 1948 Mitglied in der IG Metall. Danach wechselte er 1978 zur Magirus-Deutz, bei der er bis zur Rente verblieb.

Lieber Christian, die gesamte IG Metall Ulm gratuliert Dir sehr herzlich zu Deinem 100. Geburtstag!

Villingen-Schwenningen

›IMPRESSUM
IG Metall Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen,
Telefon: 07720 83 32-0, Telefax: 07720 83 32-22,
villingen-schwenningen@igmetall.de, villingen-schwenningen.igm.de
Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker,
Oliver Böhme, Angela Linsbauer

Großer Andrang bei »Jobs for Future«

17. Messe »Jobs for Future« in Schwenningen: Es herrschte großer Andrang, als Schüler, Lehrer und weitere nach Aus- und Weiterbildung suchende Personen die Hallen stürmten. Am Stand der IG Metall Villingen-Schwenningen war neben dem mitbetreuenden DGB erstmals auch die IG Metall Albstadt am Start. Die Besucherzahl von 2018 (17 541) konnte in den drei Tagen 2019 übertroffen werden: Es wurden 18 317 Besucher registriert. »Jobs for Future« setzt seinen Aufwärtstrend weiter fort.

Alle Fotos: IG Metall VS

Der umlagerte IG Metall-Stand

Personengruppen setzen sich neue Schwerpunkte

Ende März fanden in Mannheim die bundesweiten Konferenzen für IG Metall Jugend, Frauen, Angestellte und Migration statt. Die IG Metall Villingen-Schwenningen war stark vertreten mit Zsuzsa Henschel, Mandy Ballof (Frauen), Raphael Pfeffer (Angestellte), Tobias Reichenberger und Angela Linsbauer (Jugend). Vorsitzender Jörg Hofmann richtete Grußworte an die Teilnehmer. Workshops, Vorträge und Podiumsdiskussionen begleiteten die Antragsberatungen. Die Personengruppen diskutierten darüber, wie die nächsten vier Jahre thematisch bestimmt sein sollen. Bei der Jugendkonferenz waren das die Bereiche Organisation und Mitgliedergewinnung, Tarif- und Gesellschaftspolitik sowie Bildung und Qualifizierung. Höhepunkt war die Veranstaltung aller Konferenzen. Die Zweite IG Metall-Vorsitzende Christiane Benner fand klare Worte für die aktuelle wirtschaftliche und betriebspolitische Situation und plädierte für stärkeres Handeln und Aktionen.

Den Wandel aktiv gestalten

Transformation: Wie sind die Betriebe in der Region aufgestellt?

Betriebe und Beschäftigte stehen vor großen Umbrüchen. Auslöser sind Digitalisierung, Globalisierung, Elektromobilität und Energiewende. Die IG Metall geht diesen Wandel aktiv an. Derzeit wird ermittelt, wie die Betriebe in der Region Villingen-Schwenningen für diesen Wandel aufgestellt sind.

»Das Instrument dafür ist der sogenannte Transformationsatlas«, berichtet Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall. Im April wurden in ausgewählten Betrieben Bestandsaufnahmen dafür gemacht. Im Mai werden diese ausgewertet. »So erhalten wir einen Überblick über den strukturellen Wandel in der Region und den Handlungsbedarf in unseren Betrieben.« Am 4. Juni wird es zu diesem Thema eine Betriebsrätekonferenz in Königsfeld geben. »Nur mit den Beschäftigten können wir den Wandel fair gestalten«, so Bleile. Und deshalb ruft die IG Metall für den 29. Juni zu einer Kundgebung in Berlin auf. »Wir fordern eine soziale, ökologische und demokratische Transformation.«

villingen-schwenningen.igm.de

Federal Mogul: kein Ergänzungstarif!

Bei Federal Mogul gab es in letzter Zeit eine ganze Reihe von Versammlungen der IG Metall-Mitglieder. Grund: Der Arbeitgeber wollte Verhandlungen über einen neuen Ergänzungstarifvertrag. Und das, obwohl das »Geschäft brummt«, wie Oliver Böhme sagt. Er betreut für die IG Metall Villingen-Schwenningen den Betriebsrat (Foto v. l. Oliver Blank, Haydar Dogan mit Böhme) und die Beschäftigten von Federal Mogul. »Wir haben dazu unsere Mitglieder befragt.« Das Ergebnis der Abstimmungen war eindeutig: 96 Prozent lehnten solche Verhandlungen ab, bei einer Anwesenheitsquote von 68 Prozent. Der Betriebsrat stimmte stattdessen für nur 17 Schichten statt permanenter 18, wie vom Arbeitgeber ursprünglich beantragt. »Die Geschäftsleitung ist damit natürlich nicht glücklich«, so Böhme. »Dafür die Beschäftigten. Die Arbeit von Betriebsrat und IG Metall kommt gut an.« Die Mitgliederzahl nimmt stetig weiter zu.

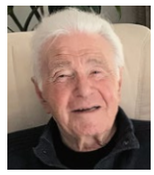
Treue Jubilare – fünfmal 70 Jahre für die IG Metall

Im März und April konnte Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen, fünf treue Mitglieder für ihre 70-jährige IG Metall-Zugehörigkeit ehren.

Frieda Weißer

Frieda Weißer war nach ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau als kaufmännische Angestellte im Einkauf bei Binder Magnete beschäftigt, heute Kendrion Villingen – und das über insgesamt 43 Jahre.

Adelbert Bauer war als Bandagist bei Orthopädie-Technik Biedermann in Rottweil tätig. Bandagisten fertigen medizinische Hilfsmittel an, zum Beispiel Rollstühle oder Prothesen.



Adelbert Bauer

Wilhelm Bayer wurde seinerzeit bei der Metallwarenfabrik Mock in Rottweil zum Werkzeugmacher ausgebildet. Im Anschluss daran arbeitete er viele Jahre bei Mahle, ebenfalls in Rottweil, als Meister im Werkzeugbau.

Wilhelm Bayer

Ernst Burkhard

Ernst Burkhard erhielt seine Ausbildung als Mechaniker bei Steinel in Schwenningen. Er war dann Meister in der Fertigung bei IVO, heute Baumer IVO.

Rudolf Pogorzelski

Auch **Rudolf Pogorzelski** erlernte einmal den Beruf des Werkzeugmachers. Er arbeitete unter anderem bei Kundo XT und bei A. Maier in St. Georgen.

Rems-Murr

›IMPRESSUM
IG Metall Waiblingen
Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen,
Telefon: 07151 952 60, Fax: 07151 95 26 22,
waiblingen@igmetall.de, **igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de**
Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich)

Klare Kante gegen rechtspopulistische Hetze

Statt Ausgrenzung und Nationalismus setzen wir uns für Solidarität und Respekt der Menschen untereinander ein.

Viele Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Jugend engagieren sich seit Jahren gegen Rechts: ob im Betrieb oder bei Gegenveranstaltungen anlässlich rechter Aufmärsche.

In Anbetracht der Gefahr eines (weiteren) Rechtsrucks bei der diesjährigen Europawahl hat sich die IG Metall Jugend entschlossen, Kräfte zu bündeln und mit einer bundesweiten Initiative gegen die Rechten und für Respekt und Solidarität zu kämpfen:

- Wir stehen für eine offene Gesellschaft, die mutig die eigene Zukunft gestaltet und nicht gegen andere hetzt.
- Für uns ist klar: Die Achtung der Menschenwürde muss ebenso verteidigt werden wie Rechtsstaatlichkeit und Presse- und Meinungsfreiheit.
- Wir wollen in einem demokratischen und solidarischen Europa leben. Und dafür müssen wir die Europäische Union besser machen.
- Wir brauchen nicht weniger Europa, sondern mehr. Mehr soziales Europa.
- Mehr demokratisches Europa. Mehr solidarisches Europa.

Die Initiative #klareKante stellt Material und Merchandise für Aktionen zur Verfügung.
Wer dabei sein will, kann sich über
junge-igm.zusammenhandeln.org/klarekante
anmelden und erhält immer die neusten Informationen zu Aktionen und Veröffentlichungen der IG Metall Jugend.

#FairWandel – 29.Juni in Berlin

Sozial, ökologisch, demokratisch

»#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch«: Unter diesem Motto treffen sich zehntausende Metallerinnen und Metaller am 29. Juni in Berlin. Bunt, vielfältig und laut zeigen wir am Brandenburger Tor: Eine gerechte Transformation geht nur mit uns. Wir sind bereit, den Wandel zu gestalten.

Unser Ziel Regierung und Unternehmen müssen endlich handeln, damit die Umbrüche in der Industrie gelingen – sozial und ökologisch.

Die Uhr tickt Das Industrieland Deutschland steht vor einem historischen Umbruch. Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung erzeugen gewaltige Veränderungen. In den Betrieben kommt dieser Druck immer stärker an.

Wir wollen, dass die Veränderungen fair ablaufen. Aus technologischem Fortschritt und ökologischem Wandel muss sozialer Fortschritt für alle werden. Es geht um sichere Beschäftigung und um die Zukunft der nächsten Generationen.

Betriebliche Interessenvertreter, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sind in den Betrieben längst aktiv. Nun müssen Arbeitgeber und Politiker liefern. Dafür demonstrieren wir in Berlin. Wir haben keine Zeit mehr, Grundsatzdebatten zu führen, sondern müssen dringend handeln.

Wir wollen die Transformation gestalten, die Regeln mitbestimmen. Wir müssen jetzt in der Öffentlichkeit deutlich machen: Ohne uns geht es nicht.

igmetall.de/fairwandel
Nähere Informationen zum 29. Juni und nähere Informationen zu Busabfahrten sind über die IG Metall-Büros erhältlich.

Der See ruft! – Sommeruni vom 19. bis 23. Juni

Der Bodensee ruft. Vom 19. Juni bis zum 23. Juni ziehen wir wieder um und schlagen unsere Zelte in Markelfingen auf. Wir hoffen, mit Euch!

In diesem Jahr steht unsere Sommeruni ganz im Zeichen unserer und vor allem der gewerkschaftlichen Geschichte: Wir schauen auf die Novemberrevolution, die Weimarer Republik, die »68er«, die 80er-Jahre und natürlich in die Gegenwart.

Der Bodensee ruft …

Mit Bildern, Liedern, Zeitungsartikeln, Schlagzeilen, Dokumentationen – und hoffentlich auch Zeitzeugen – wollen wir unsere Geschichte lebendig werden lassen, miteinander für die Zukunft lernen und den aktuell ziemlich fordernden Zeiten Paroli bieten.

Wie die Generationen vor uns machen auch wir Geschichte. Lasst uns die Köpfe zusammenstecken und für gute Storys sorgen.

Wir freuen uns auf Euch und eine stärkende, spannende, lehrreiche und inspirierende Sommeruni.

Weitere Informationen und Anmeldung über:
Kaja.Sprengel@igmetall.de

Ludwigsburg

›IMPRESSUM
IG Metall Ludwigsburg
Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg,
Telefon: 07141 44 46 13, Fax: 07141 44 46 20,
ludwigsburg@igmetall.de, **igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de**
Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich)

Klare Kante gegen rechtspopulistische Hetze

Statt Ausgrenzung und Nationalismus setzen wir uns für Solidarität und Respekt der Menschen untereinander ein.

Viele Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Jugend engagieren sich seit Jahren gegen Rechts: ob im Betrieb oder bei Gegenveranstaltungen anlässlich rechter Aufmärsche.

In Anbetracht der Gefahr eines (weiteren) Rechtsrucks bei der diesjährigen Europawahl hat sich die IG Metall Jugend entschlossen, Kräfte zu bündeln und mit einer bundesweiten Initiative gegen die Rechten und für Respekt und Solidarität zu kämpfen:

- Wir stehen für eine offene Gesellschaft, die mutig die eigene Zukunft gestaltet und nicht gegen andere hetzt.
- Für uns ist klar: Die Achtung der Menschenwürde muss ebenso verteidigt werden wie Rechtsstaatlichkeit und Presse- und Meinungsfreiheit.
- Wir wollen in einem demokratischen und solidarischen Europa leben. Und dafür müssen wir die Europäische Union besser machen.
- Wir brauchen nicht weniger Europa, sondern mehr. Mehr soziales Europa.
- Mehr demokratisches Europa. Mehr solidarisches Europa.

Die Initiative #klareKante stellt Material und Merchandise für Aktionen zur Verfügung.
Wer dabei sein will, kann sich über
junge-igm.zusammenhandeln.org/klarekante
anmelden und erhält immer die neusten Informationen zu Aktionen und Veröffentlichungen der IG Metall Jugend.

#FairWandel – 29.Juni in Berlin

Sozial, ökologisch, demokratisch

»#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch«: Unter diesem Motto treffen sich zehntausende Metallerinnen und Metaller am 29. Juni in Berlin. Bunt, vielfältig und laut zeigen wir am Brandenburger Tor: Eine gerechte Transformation geht nur mit uns. Wir sind bereit, den Wandel zu gestalten.

Unser Ziel Regierung und Unternehmen müssen endlich handeln, damit die Umbrüche in der Industrie gelingen – sozial und ökologisch.

Die Uhr tickt Das Industrieland Deutschland steht vor einem historischen Umbruch. Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung erzeugen gewaltige Veränderungen. In den Betrieben kommt dieser Druck immer stärker an.

Wir wollen, dass die Veränderungen fair ablaufen. Aus technologischem Fortschritt und ökologischem Wandel muss sozialer Fortschritt für alle werden. Es geht um sichere Beschäftigung und um die Zukunft der nächsten Generationen.

Betriebliche Interessenvertreter, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sind in den Betrieben längst aktiv. Nun müssen Arbeitgeber und Politiker liefern. Dafür demonstrieren wir in Berlin. Wir haben keine Zeit mehr, Grundsatzdebatten zu führen, sondern müssen dringend handeln.

Wir wollen die Transformation gestalten, die Regeln mitbestimmen. Wir müssen jetzt in der Öffentlichkeit deutlich machen: Ohne uns geht es nicht.

igmetall.de/fairwandel
Nähere Informationen zum 29. Juni und nähere Informationen zu Busabfahrten sind über die IG Metall-Büros erhältlich.

Der See ruft! – Sommeruni vom 19. bis 23. Juni

Der Bodensee ruft. Vom 19. Juni bis zum 23. Juni ziehen wir wieder um und schlagen unsere Zelte in Markelfingen auf. Wir hoffen, mit Euch!

In diesem Jahr steht unsere Sommeruni ganz im Zeichen unserer und vor allem der gewerkschaftlichen Geschichte: Wir schauen auf die Novemberrevolution, die Weimarer Republik, die »68er«, die 80er-Jahre und natürlich in die Gegenwart.

Der Bodensee ruft ...

Mit Bildern, Liedern, Zeitungsartikeln, Schlagzeilen, Dokumentationen – und hoffentlich auch Zeitzeugen – wollen wir unsere Geschichte lebendig werden lassen, miteinander für die Zukunft lernen und den aktuell ziemlich fordernden Zeiten Paroli bieten.

Wie die Generationen vor uns machen auch wir Geschichte. Lasst uns die Köpfe zusammenstecken und für gute Storys sorgen.

Wir freuen uns auf Euch und eine stärkende, spannende, lehrreiche und inspirierende Sommeruni.

Weitere Informationen und Anmeldung über:
Kaja.Sprengel@igmetall.de